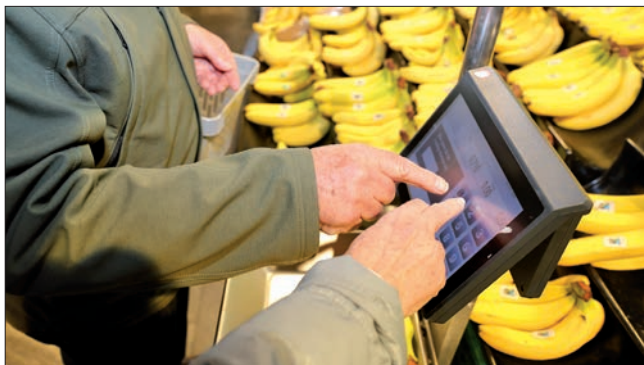


Erste Helfende und Hilfesuchende haben sich definitiv für das Pilotprojekt der Nachbarschaftshilfe angemeldet.

Foto: zvg



Infostelle für Altersfragen

Senioren helfen Senioren

Der Bezirk will nachbarschaftliche Hilfe und die sozialen Netze zwischen älteren Menschen fördern. Nach dem Infoanlass könnten die ersten «Pärchen» bald zusammengebracht werden.

Von Simone Ulrich

Nicht alle Menschen haben über die Strasse Nachbarn, die Zeit haben, im Alltag Hand zu bieten – etwa beim Einkaufen, Begleiten zu Terminen oder dem Wechseln einer Glühbirne. Dass sich ältere Menschen genau bei diesen scheinbaren Kleinigkeiten Unterstützung wünschen, förderte eine Umfrage des Seniorenrates vor drei Jahren zutage. Im Nachgang erarbeitete der Seniorenrat mit der Kommission für Altersfragen ein Konzept, das nun in die Tat umgesetzt wird. Den Infoanlass am Dienstag, 4. April, besuchten rund 30 Personen. Inzwischen haben sich mehrere Senioren definitiv angemeldet – sowohl solche, die Hilfe leisten wie auch solche, die gerne welche in Anspruch nehmen würden.

Start steht bevor

«Wenn alles klappt, werden wir die ersten zwei Pärchen schon bald zusammenbringen können», freut sich Andrée Schirtz von der Abteilung Soziales und Gesellschaft. In diesen Tagen wird Schirtz zusammen mit Mägi Binder vom Seniorenrat, die das Projekt mitaufgegleist hat und in der Startphase freiwillig unterstützt, interessierte Freiwillige mit konkreten Anfragen anderer Senioren kontaktieren. Letztlich entscheiden die Freiwilligen, ob sie die erwünschte Hilfe leisten möchten – oder ob sie lieber auf eine nächste Anfrage warten, die ihnen mehr entspricht. «Es ist sehr wichtig, dass Freiwillige nur das machen, woran sie auch wirklich Freude haben», erklärt Schirtz. Nur dann profitierten beide Seiten von der Nachbarschaftshilfe, die zugleich das soziale Netz zwischen älteren Menschen fördern soll.

Hinweis

Interessierte können sich bei der Infostelle für Altersfragen melden unter Tel. 041 850 08 66 oder info@alter-kuessnacht.ch